

muß demjenigen Zweifel erregen, der das Register der in unseren Geschichtsbüchern gewöhnlich aufgezählten Regenten damit vergleicht. Eine andere Zählung jedoch hatte das 14. Jahrhundert, wie aus dem Commentare des Benvenuto Rambaldi zu ersehen ist, der an eben dieser Stelle (bei Muratori I. p. 1214) allein sieben Capetinger Namens Philipp aufzählt und unter Philipp VII. denjenigen versteht, den wir als Philipp IV. kennen und den Schönen zu nennen pflegen („qui, ut credo, dictus est Pulcher“). Auf diese Weise kommt die Zahl 19 gerade heraus.

38) L'Ottimo Commento della Divina Commedia, testo inedito d' un contemporaneo di Dante citato dagli Accademici della Crusca. Pisa presso Niccolò Capurro, 1827—29. Voll. III. de Batines suchte in der in Anm. 35. angeführten Abhandlung nachzuweisen, daß dieser Commentar nicht primitiv sei, sondern ein von zwei oder drei Compilatoren gefertigter Auszug aus früheren Commentaren; C. Witte dagegen, in seiner Lettera al Sign. Kirkup) (s. Anm. 15), vertheidigt mit Glück die Einheit des Werkes, obwohl er die Benützung anderer Commentatoren, besonders des Jacopo della Lana, und einige spätere Interpolationen zugibt, stellt die Abfassung in die Zeit um 1333—1334 („mentre che io scriveva questa chiosa, anni 1333 a dì 17 di Marzo“ I. p. 355) und macht als Verfasser den florentinischen Notar Andrea Lancia glaublich.

39) T. I. pp. 183. 255.

40) „Io scrittore udii dire a Dante, che mai rima nol trasse a dire altro che quello ch' avea in suo proponimento.“

41) T. III. p. 398. in der Glosse zu Par. XVII. v. 70. Petri Allegh. p. 668.

42) Vgl. weiterhin Anm. 88.

43) Bis jetzt nur in italienischer Uebersetzung, und nicht ohne Verkürzungen des Textes, vorliegend: Benvenuto Rambaldi da Imola, illustrato nella vita e nelle opere e di lui Commento latino sulla Divina Commedia di Dante Allighieri voltato in Italiano dall' Avvocato Giovanni Tamburini. Imola, dalla tipografia Galeati 1855—56. Voll. I. II. Der 3. Band, obwohl bereits erschienen, ist noch nicht in meine Hände gelangt; zum Ersatze dienten die reichhaltigen Auszüge in Muratori's Antiquitates italicae medii aevi, T. I. Der Herausgeber, dem der estensische Codex zur Verfügung stand, zog es leider vor, diese italienische Uebersetzung zu liefern, anstatt den lateinischen Originaltext abdrucken zu lassen. Das Wenige, was von dem Leben des Commentators in Erfahrung zu bringen, findet sich in der biographischen Einleitung zum ersten Bande.

44) Muratori Antiquit. I. pp. 1270. 1277.

45) T. I. p. 385. Murat. p. 1063. Es ist in dieser Stelle, bezüglich Inferno XV., von Brunetto Latini's Laster, der Päderastie, die Rede, bei welcher Gelegenheit Benvenuto mittheilt, daß, als er im Jahre 1375 zu Bologna über die Commedia Vorlesungen hielt, er unter seinen Zuhörern ebenfalls Päderasten entdeckte und auf diese Weise von der Wahrheit der Darstellung bei Dante überzeugt worden sei.

46) Diese Excerpte haben den Vorzug, daß sie treu nach dem estensischen Codex in der ursprünglichen lateinischen Abfassung wiedergegeben sind.

47) T. I. p. 17. (Introduzione). Murat. p. 1037., wo bezüglich der Geburt Dante's im Jahre 1265 der Beisatz „sedente Urbano papa IV.“ anstatt Clemente IV.

48) Murat. p. 1269: „Fuit enim Dominus Aldigherius jurisperitus.“

49) S. oben Anm. 36.

50) T. I. p. 164. mit Hinweisung auf den Schlußvers von Inf. V: „E caddi come corpo morto cade.“

51) T. II. p. 53. Murat. p. 1148: „quid intonavit multos sonos ejus.“

52) T. II. p. 232. Murat. p. 1186., bei welcher Gelegenheit der Maler dem Dichter auf die beißende Frage, wie es komme, daß er so schöne Gestalten zeichne und doch so häßliche Kinder habe, die witzige Antwort gab: „Quia pingo de die, sed fingo de nocte.“ Uebrigens verweist hier der Commentator auf die Berichte Petrarca's und Boccaccio's über Giotto, und es ist wahrscheinlich, daß er das Geschichtchen von letzterem überkommen hat.

53) T. I. p. 457. Murat. p. 1074. Ottimo Commento I. p. 344. vergl. oben Anm. 35.

54) Commento di Francesco da Buti sopra la divina Commedia di Dante Allighieri, pubblicato per cura di Crescentino Giannini. In Pisa pei fratelli Nistri. Tom. I. 1858. II. 1860. T. III. ist bis jetzt noch nicht erschienen. Dem ersten Theile gehen biographische Notizen über den Commentator voran.

55) T. I. p. 357.

56) S. oben Anm. 35.

57) J. B. T. I. p. 188, wo anstatt König Philipp IV. von Frankreich mehremal ein